

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 48

**Artikel:** Wenn's megatonnelt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500990>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wenn's megatonnelt

In der Zeitung kann man's lesen: «Es megatonnelt offenbar in den Köpfen der Herren Woog und Burlet.» Da ist es denn kein Wunder, daß dem Zusammentreffen Gromykos mit Kennedy ein *appeaserischer Geruch* anhaftet, während sich anderswo ein *vercliqueter Haufen* gegen das Aufkommen eines Malers stemmt. Jugendliche auf der Straße pfiffen und *sprechchorten*, aber nicht etwa, weil es schon wieder *lochnesselte* oder weil der Nationalrat *verständerätelt* zu werden droht, auch nicht, weil eine Frau sich jahrelang durchs Leben *kopfwehpulverte*, eher noch, weil der Autotester eine bestimmte Automarke *Herzinfarktern* oder *Frühgreisen* nicht empfehlen kann, bestenfalls *Oberjähriegen* (pensioniert, aber rüstig). Nachdem sich nun auch noch eine Gruppe bis ins Tessin *durchpfadfinderte*, wiederum ein klassisches Theaterstück *vermusicalt*, ein Drama von Puschkin veroperiert worden ist, die *Einsatzkommandos* der Winzer gegen den Frost ihre Arbeit getan haben und die warmen Tage vorbei sind, deren Temperaturrettung um mehr als drei Grad über dem *Plansoll* lagen, während ein Fabrikant für ein landwirtschaftliches Problem die *Endlösung* gefunden hat, dürften die *quizzensten Fragen* für 1961 so weit gediehen sein, daß der Freund der deutschen Sprache *restlos am Boden zerstört ist.*

fh.

## Vergebliche Mühe

Die Pfarrkinder wußten, daß ihr Pfarrer keine irdischen Schätze ansammelte, auch nicht in seinem Keller. Der Einbrecher, der zu nachtschlafender Zeit sich an der Kellerluke zu schaffen machte, wußte es offenbar nicht. Vom Geräusch wach geworden trat der Pfarrer ans Fenster und öffnete die Klappläden. «Du machst dir vergebliche Mühl» rief er hinunter. «Ich finde schon am helllichten Tag nichts mehr und du willst im Dunkeln finden!»

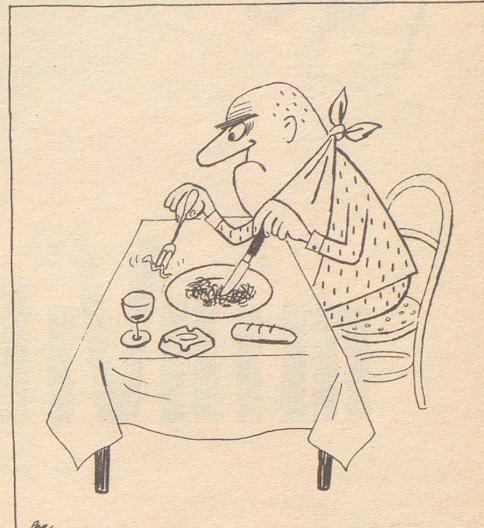
Dick Menzel

## **BARBERIS** illustriert deutschschweizerische Sprichwörter

(Aus dem im Nebelpalter-Verlag Rorschach erschienenen gleichnamigen Bändchen)



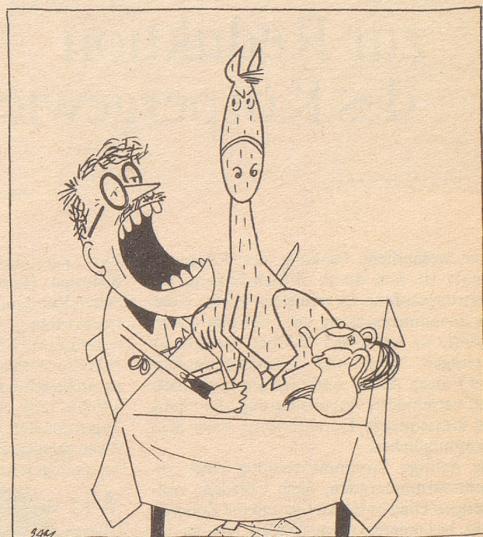
Jungi Wiüber und alti Hüser gänd Arbet



Besser e Luus im Chrut als gar kei Fleisch!



De Schwizer sait Glück und meint Geld



En Avikat frißt es Roß vor em Morgenesse

## Auto-Suggestion

Ein Fahrlehrer, der auf Bildung hält, war so eingebildet, jenen, die er ausbilden möchte, einen Prospekt mit Abbildung zuzustellen, der ein gutes Mittel für die Meinungsbildung Eingebildeter bildet. Er schrieb darin u. a.:

«Autofahren ist kein Luxus, denn es gehört zur Allgemeinbildung ...»

Ich halte zwar eine solche Satzbildung für eine Mißbildung, denn für Goethe, den ich in dieser Frage für zuständiger halte als einen Fahrlehrer – für Goethe bildete Bildung – als Ziel und Ergebnis – die all-

seitig geformte Persönlichkeit, ferner – als Tätigkeit – die Entfaltung aller geistig-seelischen Anlagen unter der Wirkung geistiger Werte, durch welche der Mensch an allem Menschlich-Edlen und dem Menschen Heiligen teilhat.

Für den Menschen von heute indessen bildet Autofahren können – als Ziel und Ergebnis – die allseitige Erhaltung der harmonisch geformten Karosserie seines Wagens, ferner – als Tätigkeit – die Entfaltung automotorischer und -elektrischer Anlagen unter der Wirkung jener Zeitnot, an welcher heute gewissermaßen jeder Mensch teilhat.

Da der Fahrlehrer aber mit «Ausbildung» die *allgemeine* Auffassung von «Bildung» umschreibt, hat er mit seiner Allgemeinbildung zweifellos recht.

BK

## Nietzsche als Astronaut

Vielleicht, wenn einmal eine Verbrüderung mit Bewohnern anderer Sterne zum Zweck der Erkenntnis hergestellt ist, und man einige Jahrtausende lang sich sein Wissen von Stern zu Stern mitgeteilt hat: vielleicht, daß dann die Begeisterung der Erkenntnis auf ihre flutende Höhe kommt!

Aphorismus 45 aus *Morgenröte*,